

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 12.05.2022

Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung keine bekanntzugebenden Beschlüsse gefasst habe.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Aus den Reihen der Zuhörerinnen und Zuhörer wurde an die Gemeindeverwaltung appelliert die von der EVF einmal gratis erhaltene Gaslaterne am Kirchplatz nicht, wie von einem Gemeinderat gefordert, abzubauen.

Kontrolle Areal Schule – Friedhof - Gemeindehalle - Auftragsvergabe

Einstimmig wurde der Fa. Mozart GmbH Eislingen der Auftrag erteilt das Areal Schule, Friedhof und Gemeindehalle zu bestreifen. Grund sind die Vermüllungen und nächtliche Lärmbelästigungen insbesondere durch Jugendliche. Die Beauftragung erfolgt zunächst bis zum 31.07.2022, mit Option auf Verlängerung bis Ende September 2022.

Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Zell u. A.

Wie bereits berichtet, möchte der bisherige Wassermeister, Herr Tobias Schmid, seine Funktion altersbedingt baldmöglichst abgeben. Die Gemeindeverwaltung hat daraufhin mit potenziellen Betreibern Gespräche geführt und Angebote eingeholt.

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat die Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen zunächst auf die Dauer von fünf Jahren an die Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu übertragen.

Naturkindergarten - Vergabe der Pumpenanlage

Die Gemeindeverwaltung sowie die Leiterin des Naturkindergartens, Frau Roos, befürworteten einen Anschluss an das öffentliche Wasser- und Abwassernetz. Dieses sei zwar nicht zwingend vorgeschrieben, jedoch bei der Möglichkeit für einen Anschluss an das öffentliche Netz aber vorteilhaft umzusetzen. Es entstand eine intensive Beratung über die Notwendigkeit eines Zauns, eines befestigten und beleuchteten Zuwegs, Lichtstrom für die Unterkunft und der Wasser-/Abwassersituation. Verschiedene Sprecher aus dem Gremium plädierten für einen sehr einfachen Standard des Naturkindergartens, also ohne Anschluss an das Frischwasser- und Abwassernetz. Stattdessen sollten Trocken- oder Komposttoiletten zum Einsatz kommen. Frau Roos legte dar, dass bei dem einfacheren Standard sowohl für die pädagogischen Fachkräfte als auch den Bauhof täglich viel Arbeitsaufwand für die Frischwasserversorgung anfallen würde, bzw. die Eltern im Wechsel täglich frisches Wasser bringen müssten. Pro Personen seien täglich mindestens 500 ml Frischwasser vorzuhalten, was aber oft nicht ausreichen werde, so Frau Roos. Dies war nicht im Sinne der Mehrheit des Gremiums. Da für den Anschluss an das öffentliche Stromnetz sowieso ein Graben gezogen werden würde, seien die Mehrkosten für die Wasser- und Abwasserleitungen vergleichsweise gering.

Mehrheitlich stimmte das Gremium zu, den Auftrag für die Lieferung der Entwässerungsanlage – Pumpenanlage an die Fa. Mangold zum Preis von knapp 15.000,00 € vergeben.

Naturkindergarten - Erstellung einer Fußwegbeleuchtung

Auch hier warben die Gemeindeverwaltung und die Leiterin des Naturkindergartens für einen Anschluss an die öffentliche Stromversorgung sowie eine Beleuchtung des Fußweges zwischen Festplatz und Naturkindergarten. Auch zu diesem Tagesordnungspunkt entstand eine intensive Beratung.

Ein Sprecher kritisierte, dass Lichtverschmutzung bereits im Kleinen beginne und forderte auf die Beleuchtung des Weges zu verzichten und stattdessen die Kinder mit Stirnlampen auszustatten. Ausführlich legte die Leiterin des Naturkindergartens dar, dass die Kinder oftmals bei dunklen Wegen Angst hätten und es für Eltern mit Kinderwägen schwierig werden könnte. Ein Anschluss an die Stromversorgung sei für die Unterkunft bzw. das Toilettenhaus erforderlich, da es zwischenzeitlich gesetzlich vorgeschrieben sei, dass die Sanitärräume im Winter beheizt werden.

Auch zur Breite des Weges wurde ausführlich beraten. Die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Breite von 2,00 m wurde von Manchen als zu großzügig angesehen. Von Leitung und Verwaltung wurde zu Bedenken gegeben, dass ein Mindestbreite von ca. 1,20 m erforderlich sein müsse.

Der Antrag der Verwaltung auf Beleuchtung des Fußweges mit 2,00 m wurde nach intensiver Beratung mehrheitlich abgelehnt.

Einstimmig beschloss das Gremium sodann, in den schmalstmöglichen Fußweg ein Erdkabel für Strom zu verlegen und Bodenhülsen für Beleuchtungsmasten einzubauen. Über die Notwendigkeit einer Beleuchtung des Weges, also den Einbau von Lichtmasten soll im kommenden Jahr entschieden werden.

Gebäude Schulstr. 4 - Vergabe der Schlosserarbeiten

Zur Herstellung eines 2. Rettungswegs am Kindergartengebäude „Altes Schulhaus“ erhielt die Firma Hofmann, Göppingen einstimmig den Auftrag zur Herstellung einer Stahltreppe zum Angebotspreis von 40.043,50 €.

Errichtung einer Zaunanlage am Spielplatz Streichbett

Aus der Mitte des Gemeinderats kam die Anregung, entlang des Gießbachs im Bereich des Spielplatzes Streichbett einen Zaun zu errichten. Damit solle verhindert werden, dass Kinder in den Bach laufen und ertrinken. Verschiedene Sprecher vertraten jedoch die Ansicht, dass die Eltern auf ihre Kinder aufzupassen hätten. Nach ausführlicher Beratung beschloss das Gremium mehrheitlich, der Firma Thomas Hänßler den Auftrag für die Errichtung einer Zaunanlage am Spielplatz im Streichbett zum Angebotspreis von 8.072,96 € zu erteilen.

Vorberatung der Verbandsversammlung des GVV Raum Bad Boll am 18.05.2022

BM Flik verlas die Tagesordnung und hob nochmals die Wichtigkeit einer Biotopverbundplanung im Verbandsgebiet hervor.

Von der Tagesordnung wurde ohne weitere Aussprache Kenntnis genommen.

Bausachen

Der Gemeinderat erteilte nach kurzer Aussprache einstimmig sein Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage im Auchtert und der Befreiung zur Überschreitung der zulässigen Traufhöhe von max. 6,00 m auf 6,43 m. Der Befreiung zur Überschreitung der zulässigen Garagenhöhe Richtung Osten wurde ebenfalls zugestimmt, da der angrenzende Nachbar bereits hierfür seine Zustimmung schriftlich erteilt hatte.

Verschiedenes

BM Flik informierte über,

1. derzeit 16 positiv auf Corona getestete Personen in häuslicher Quarantäne, insgesamt habe die Gemeindeverwaltung in zwei Jahren Pandemie 1.160 Anordnungen erlassen.

Aus den Reihen des Gremiums kamen folgende Fragen und Anregungen:

- Prüfung, ob am Busknotenpunkt Schillerstraße im Zuge des Umbaus auch unterirdische Glascontainer errichtet werden könnten.

- Baufortschritt der neuen 5. Gruppe des Kindergartens? Die baugenehmigungsfreien Arbeiten im Innenbereich werden momentan erledigt, man warte allerdings noch immer auf die Baugenehmigung.
- Bepflanzung/Bäume im Kreuzungsbereich Ohmder Straße/Kastanienweg. Die vor einigen Jahren extra vorgenommene Bepflanzung soll für ein langsames einfahren aus der Kastanienstraße sorgen. Trotz regelmäßigem Rückschnitt durch den Bauhof und Reduzierung der Gehölze würden Anwohner aus dem Streichbett eine Sichtbehinderung monieren. Bauamtsleiter Gassenmayer schilderte, dass aktuell eine gute Sicht nach rechts wie links vorliege.
- Der Altglascontainer für Weißglas im Gießweg sei voll! Für die Leerung ist nicht die Gemeindeverwaltung verantwortlich und hat leider keinen Einfluss auf die Intervalle der DSD.
- Straßenschild im Gießweg liegt neben der Straße! Dieses liegt wegen einer Baumaßnahme zur Seite.
- Blaues Dämmerlicht im Krippenneubau? Aufgrund aktueller Vorschriften muss die Notbeleuchtung stets eingeschalten sein.
- Anlieferung zum Alexanderstift um 04:18 Uhr!
- Um was geht es bei der Baumaßnahme auf der Landesstraße in Höhe Ratzel? Baustelle ist bereits wieder abgebaut. Es handelte sich um die überörtliche Gasdruckprüfung.
- Information über den Ausfall des Pilates Kurses der VHS kam nicht an.
- Werkzeug an der Fahrrad-Reparatur-Station ist verrostet oder kaputt. Es sollte ein Betreuer für die Station gefunden werden.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 23.06.2022 statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zellua.de.